

Rosen Pflanzen, Pflege und Schnitt

Allgemeines

Rosen lieben sonnige Standorte mit genügend Luftbewegung. Der Boden soll schwach lehmig, mittelschwer und durchlässig sein. Staunässe muss vermieden werden, die Wurzeln sterben sonst ab. Tropfnässe unter Sträuchern und Bäumen soll vermieden werden. Standorte unter Dach sind ebenfalls zu vermeiden. Rosen sind Freilandpflanzen! Rosen nie dort pflanzen, wo vorher schon Rosen standen. Solche Böden sind «rosenmüde». Die Folge ist kümmerliches Wachstum. Soll am gleichen Standort eine neue Rosenpflanzung angelegt werden, so ist die Erde in jedem Fall zu erneuern oder Sie verwenden «**rootgrow**».

«**rootgrow**» ins Pflanzloch

Mit den Wurzelpilzen von «**rootgrow**» gibt man neu gepflanzten Rosen einen optimalen Start. Diese Wurzelpilze, «Mycorrhiza» genannt, bilden mit den Pflanzenwurzeln eine Symbiose, unterstützen sie in der Nahrungsaufnahme und fördert dadurch ihr Wachstum. Nachweislich ist dank «**rootgrow**» auch eine Nachpflanzung am selben Ort ohne kompletten Erdaustausch möglich. Dazu einen Teil der Erde auswechseln und «**rootgrow**» direkt zu den Wurzeln geben.



Pflanzzeit

Die Container-Rosen (Rosen in Töpfen) sind von März bis November pflanzbereit.

Pflanzenabstände

Damit die Rosen gut gedeihen und freudig wachsen, muss der Boden in der Vegetationszeit vom Blätterdach vollständig überdeckt sein. Rosen in Kombination mit anderen Pflanzen können sehr aufregend und «nützlich» sein, doch sollten sie diese nicht verdrängen.

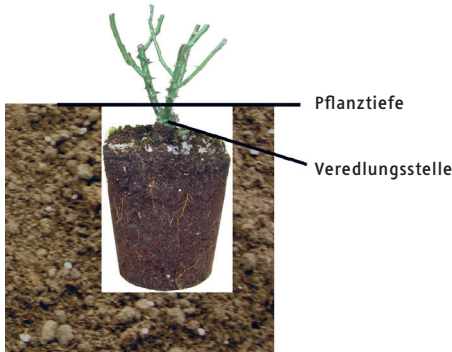
Man sollte sich im Klaren sein, ob man mehr Rosen oder Begleitpflanzen möchte.

Meier

Das Pflanzen

Container-Rosen in Töpfen

1. Der Wurzelballen muss gut feucht sein.
2. Pflanzgrube doppelt so breit und etwas tiefer als der Wurzelballen ausheben.
3. Erde aus Kulturschicht und Rohboden gut durchmischen. Mit etwas Hornspänen, Gartenkompost oder Stallmist und «rootgrow» kann die Erde verbessert werden.
4. Topf sorgfältig entfernen.
5. Rosen in der Pflanzgrube so platzieren, dass die Veredelungsstelle ca. 3 – 5 cm zugedeckt ist.
6. Erdmischung wieder in die Pflanzgrube einfüllen und leicht andrücken.
7. Ausgiebig giessen.



Rosen in Töpfen

Rosen gedeihen gut in Töpfen von einem Durchmesser von mindestens 50 cm. Wichtig ist, dass die Rosen genügend Sonne haben, aber auf keinen Fall gestaute Wärme.

Wichtig: Guter Wasserabzug mit Loch, Tonscherben darauf, Blähton und Filtermatte einbauen.

Stammrosen

Bei Stammrosen wird der Pfahl nach dem Pflanzen durch den Wurzelballen eingeschlagen. Wichtig ist, dass der Pfahl bis in die Krone reicht. Mit Cocos-Schnur an zwei bis drei Stellen anbinden.

Wichtig: Der Stamm muss an der Veredelungsstelle gut befestigt werden. Die Schnur ist später regelmässig zu kontrollieren, sie darf nicht einschneiden.



Düngung

Bei der Neupflanzung, nach dem Anwachsen, oder wenn die Neutriebe ungefähr 10 cm lang sind, sowie bei bestehenden Rosenanlagen ist anfangs März eine erste Gabe des normalen Rosendüngers anzubringen. Zweidüngung nach dem ersten Flor (Mitte bis Ende Juni). Der Langzeitdünger «Rosentardit» wirkt sechs Monate lang, da genügt eine Düngergabe pro Jahr im März/April, anfangs September mit «Patent-Kali» oder Herbstdünger nachdüngen. Die Triebe verholzen besser und sind widerstandsfähiger bei Frost.

Pflanzenschutz

Alle Neuzüchtungen von Rosen sind robust, wenig anfällig auf Pilzkrankheiten, vorausgesetzt sie stehen an einem für Rosen geeigneten Standort (siehe Seite 1 unter «Allgemeines»). Die Startdüngung im März mit dem

Meier – immer gut beraten!

Rosendünger ist für Rosen im Freien und in Gefäßen sehr wichtig. Ergänzend dazu sind die neuen Stärkungsmittel wie Wurzelforte und Blattforte sehr zu empfehlen. Denn gestärkte Rosen sind widerstandsfähig gegen Krankheiten und gegen Schädlinge. Bei der «Auskunft und Beratung» stellen wir Ihnen gerne die aktuellen Spritzmittel gegen Pilzkrankheiten vor.

Das Schneiden

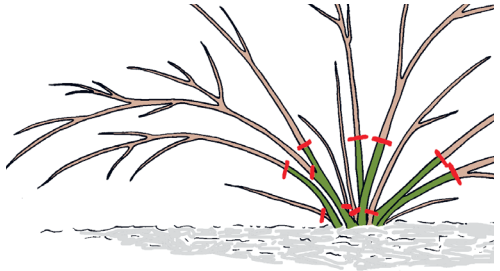
Bei mehrmals blühenden Rosen werden die verblühten Rosenblüten während des ganzen Sommers zusammen mit den obersten 2 bis 3 Blättern entfernt. Wilde Austriebe müssen laufend ausgegraben und entfernt werden.

Edelrosen, Beetrosen

Im November werden alle Triebe auf ca. 50 cm (Kniehöhe) zurückgeschnitten. Der eigentliche Rückschnitt um die Form und Blühwilligkeit der Rosen zu fördern, muss im Frühling vor dem Austrieb gemacht werden. 3 bis 5 starke Triebe auf ca. 10-15 cm (3 bis 5 Augen) kürzen.

Kleinstrauch-, Bodendeckerrosen

Der Schnitt ist gleich wie bei Beetrosen – mit der Ausnahme, dass wir bei kräftigen Pflanzen mehr Triebe stehen lassen. Eine andere Möglichkeit ist, die Rosen wie Strauchrosen zu schneiden, d.h. die Rosen nur auszulichten. Dabei werden dünne und alte Triebe sowie alte Blütenstände entfernt.

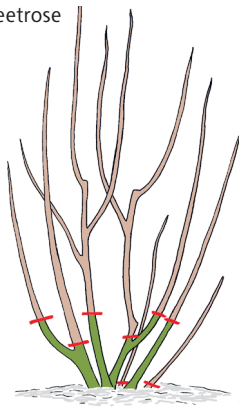
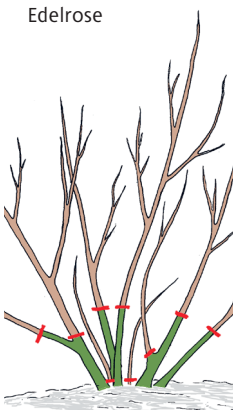


Kletterrosen

Kletterrosen werden ausgelichtet. Vier- bis fünfjährige Triebe werden ganz entfernt. Die Seitentriebe der Hauptranken sind auf 3 bis 5 Augen zurückzuschneiden. Die Kletterrosen werden neu an Rankhilfen angebunden. Am besten bindet man sie nicht ganz senkrecht, sondern diagonal. So bilden sie mehr Seitentriebe mit Blüten.

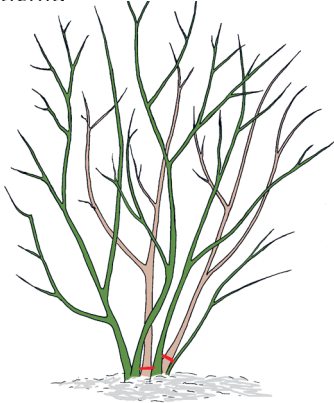
Edelrose

Beetrose



Strauchrosen

Strauchrosen werden ausgelichtet. Vier-, fünfjährige und schwache Neutriebe sowie älteres, nicht mehr blühfähiges Holz wird ganz entfernt.



Englische Rosen, David Austin Rosen

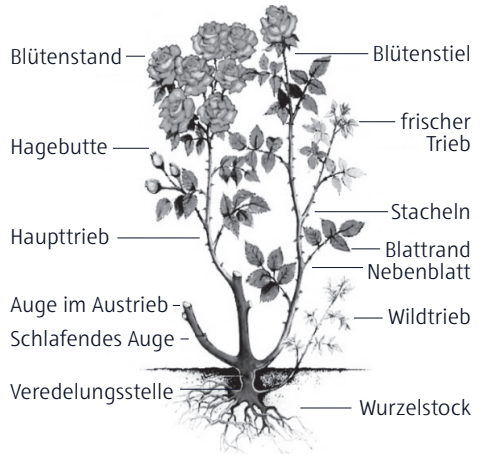
In den ersten 2 bis 3 Jahren werden sie im Frühjahr auf ca. 20-30 cm zurückgeschnitten, damit sie kräftiger werden. Danach schneidet man sie wie Strauchrosen.

Rambler-Rosen, Baumkletterrosen

Da sie an altem Holz blühen, werden sie lediglich ausgelichtet. Sehr alte Triebe werden entfernt.

Winterschutz

Im November werden die Rosen mit Stallmist oder Gartenkompost 5-10 cm angehäuft. An exponierten Stellen ist es empfehlenswert,



die Rosen mit Tannenzweigen vor der Winter Sonne zu schützen. Bei Stammrosen wird die Krone inkl. Veredelungsstelle mit Wintervlies eingepackt, an exponierten Stellen den Stamm auch einpacken. Vor dem Einpacken mit Luftpolsterfolie und Wintervlies sollten die Rosen in grossen Töpfen gut gewässert werden.

Meiers Rosenkurse

Zur erfolgreichen Weiterpflege Ihrer Rosen empfehlen wir Ihnen unsere Gratis-Gartenkurse zu besuchen. Die genauen Kursdaten erfahren Sie unter www.gartenkurse.ch. Hilfreich sind auch unsere Pflanz- und Pflegeanleitungen als PDF- oder Videodateien auf unserer Website www.meier-ag.ch.

Meier

Treffpunkt für Gartengenieser

Garten-Center Meier | Kreuzstrasse 2 | 8635 Dürnten
Öffnungszeiten: Mo – Fr 8.30 – 18.30 Uhr | Sa 8 – 17 Uhr
www.gartencenter-meier.ch